

Gesichtspunkte zum Auswahlverfahren für die Zulassung zum Medizinstudium
(Beratungsergebnisse einer Arbeitsgruppe der Gesellschaft für medizinische
Ausbildung am 3.12.1983 in Frankfurt)

1. Mögliche Ziele bei der Auswahl seitens der medizinischen Ausbildungsstätten

- a) Gewinnen von wissenschaftlichem Nachwuchs für die Hochschulen mit
evtl. Schwerpunkten im
 - naturwissenschaftlichem Bereich
 - klinisch-praktischen Bereich
 - psychosozialen Bereich
- b) Förderung des Nachwuchses qualifizierter Ärzte im Krankenhaus oder
als niedergelassener Arzt

Anmerkung: Die Zielsetzungen können zwischen den Ausbildungsstätten unterschiedlich sein. Auch innerhalb einer Hochschule können unterschiedliche Quoten für einzelne Bereiche vorgesehen werden.

2. Mögliche Kriterien für die individuelle Auswahl von Bewerbern

- a) Befähigung zum Medizinstudium
 - schulische Vorbildung und eigene Vorbereitungen (z.B. Selbststudium) auf das Medizinstudium
 - Vertrautsein mit Ablauf und Anforderungen des Medizinstudiums
 - Selbsteinschätzung der Studierfähigkeit
 - Anhaltspunkte für Befähigung zum Engagement und Durchhaltevermögen sowie Beispiele für Bewältigungsstrategien aus der bisherigen Biographie
 - Verfügbarkeit für unverzügerten Beginn und zügige Durchführung des Medizinstudiums
- b) Motivation zum ärztlichen Beruf
 - Begründung der mit dem ärztlichen Beruf verknüpften eigenen Vorstellungen und evtl. Zielsetzungen
 - Einblick (e) in ärztliche Tätigkeitsfelder und Art des erfolgten Zugangs zu diesem Einblick
 - eigene Bewertung der bisherigen eigenen Aktivitäten und dabei gewonnenen Erfahrungen, z.B. hinsichtlich Befähigung zur Kommunikation und Kooperation und zum Lösen von Problemen
 - Selbsteinschätzung eigener Stärken und Schwächen
 - Nutzung evtl. Wartezeiten
- c) bisherige Qualifikationen
 - evtl. Tätigkeiten in Kranken- und Altenpflege, Rehabilitation oder ähnlichen Bereichen

- evtl. abgeschlossene berufliche Ausbildung und Tätigkeit (!) in einem den ärztlichen Bereichen verwandten Berufsfeld (z.B. als Naturwissenschaftler, MTA, Psychologe, Sozialarbeiter)
 - Fremdsprachenkenntnisse (insbesondere Englisch)
 - persönliche Interessen und Hobbies
- d) Verhalten in der Prüfungssituation des Auswahlgesprächs mit Bewertung des Auftretens, der Kontaktfähigkeit, des sprachlichen Ausdrucksvermögens, der geistigen Wendigkeit und Kritikfähigkeit, der Eigenständigkeit und des Einfühlungsvermögens
3. Zusammensetzung und Arbeitsweise der Gremien für die Auswahlgespräche
- a) Mitglieder und Größe eines Gremiums: 2 oder 3 (?) Professoren der Hochschule (Vertreter klinischer und vorklinischer Fächer?), Studenten und Psychologen (?) mit beratender Funktion
 - b) Anzahl der Gremien und Abstimmung der Entscheidungen innerhalb einer Hochschule, z.B. absolute Bewertung jedes Bewerbers durch ein Gremium etwa mit Noten und abschließende Abstimmung nur über "Grenzfälle" oder Bildung einer Rangliste unter allen Bewerbern aufgrund von Einzelbewertungen (evtl. verschiedener Dimensionen jedes Kandidaten) seitens mehrerer Professoren
 - c) Dauer des Auswahlgesprächs je Bewerber: 20 oder 30 Minuten?
 - d) Dokumentation der für die Bewertung maßgeblichen Fakten für:
 - abschließende Beurteilung bei Grenzfällen
 - juristische Absicherung (des formalen Ablaufs)
 - Evaluation des Auswahlverfahrens
- Hinsichtlich der Verfahrensweise sollen Erfahrungen gesammelt werden für Auswahlverfahren bei/in:
- Studienstiftung des Deutschen Volkes
 - DAAD
 - Sanitätsoffizieren
 - Herdecke
 - Industriebetrieben